

# HALBJAHRES FINANZBERICHT ZUM 30.06.2015

HYPO LANDESBANK VORARLBERG



**INHALTSVERZEICHNIS**

	Seite
Die wichtigsten Konzern-Kennzahlen der Hypo Landesbank Vorarlberg _____	3
Konzernlagebericht nach IFRS zum 30. Juni 2015 _____	4
Konzernabschluss nach IFRS zum 30. Juni 2015 _____	10
I. Gesamtergebnisrechnung für die Zeit vom 1. Jänner bis 30. Juni 2015 _____	10
II. Bilanz zum 30. Juni 2015 _____	12
III. Eigenkapitalveränderungsrechnung _____	13
IV. Verkürzte Geldflussrechnung _____	13
V. Erläuterungen   Notes _____	13
Erklärung der gesetzlichen Vertreter gem. § 87 Abs. 1 Z 3 BörseG _____	25
Marktstellen   Tochtergesellschaften _____	27

## DIE WICHTIGSTEN KONZERN-KENNZAHLEN DER HYPO LANDESBANK VORARLBERG

### Konzernzahlen nach IFRS:

in TEUR	(Notes)	30.06.2015	31.12.2014	Veränderung in TEUR	Veränderung in %
Bilanzsumme		14.312.568	14.185.492	127.076	0,9
Forderungen an Kunden (L&R)		9.223.782	8.954.412	269.370	3,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (LAC)		4.373.287	4.662.797	-289.510	-6,2
Verbriefte Verbindlichkeiten (LAC)	(12)	2.283.019	2.313.778	-30.759	-1,3
Eigenmittel gemäß CRR	(20)	1.086.670	1.091.473	-4.803	-0,4
davon Kernkapital bzw. Tier I	(20)	822.881	807.813	15.068	1,9
Eigenmittelquote gemäß CRR	(20)	13,31%	13,27%	0,04%	0,3

in TEUR	(Notes)	01.01.– 30.06.2015	01.01.– 30.06.2014	Veränderung in TEUR	Veränderung in %
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge		72.543	69.297	3.246	4,7
Provisionsüberschuss	(3)	17.631	17.711	-80	-0,5
Handelsergebnis	(5)	10.681	10.962	-281	-2,6
Verwaltungsaufwand	(6)	-48.292	-46.988	-1.304	2,8
Operatives Ergebnis vor Veränderung des eigenen Bonitätsrisikos		54.509	42.203	12.306	29,2
Ergebnis vor Steuern		106.531	44.963	61.568	>100,0

Kennzahlen	(Notes)	01.01.– 30.06.2015	01.01.– 30.06.2014	Veränderung absolut	Veränderung in %
Cost-Income-Ratio (CIR)		46,98%	48,83%	-1,85%	-3,8
Return on Equity (ROE)		12,36%	10,02%	2,34%	23,3
Personal	(17)	732	714	18	2,5

### Am Kapital der Vorarlberger Landes- und Hypothekbank Aktiengesellschaft (Hypo Landesbank Vorarlberg) sind zum 30. Juni 2015 beteiligt:

Eigentümer / Aktionäre	Anteile gesamt	Stimmrecht
Vorarlberger Landesbank-Holding	76,0308%	76,0308%
Austria Beteiligungsgesellschaft mbH	23,9692%	23,9692%
Landesbank Baden-Württemberg	15,9795%	
Landeskreditbank Baden-Württemberg Förderbank	7,9897%	
<b>Grundkapital</b>	<b>100,0000%</b>	<b>100,0000%</b>

Rating/Moody's*	
Langfristig: für Verbindlichkeiten mit Landeshaftung	Baa1
für Verbindlichkeiten ohne Landeshaftung	Baa1
Kurzfristig	P-2

\* Im März 2015 hat Moody's das Rating zahlreicher österreichischer Banken, darunter auch die Hypo Landesbank Vorarlberg, „under Review“ gestellt. Mit Hinweis auf die neue Ratingmethodologie und die Ereignisse rund um die HETA hat Moody's das Rating der Hypo Landesbank Vorarlberg am 7. Mai 2015 von A2 auf Baa1 gesenkt.

## KONZERNLAGEBERICHT NACH INTERNATIONAL FINANCIAL REPORTING STANDARDS (IFRS) ZUM 30. JUNI 2015

### UMFELD DES BANKGESCHÄFTS

#### Weltwirtschaft und Eurozone

Infolge positiver Wirtschaftsmeldungen startete die US-Wirtschaft mit Vorschusslorbeeren ins neue Jahr, während die schleppende Erholung in der Eurozone ihre Schatten voraus warf. Die tatsächlichen Zahlen überraschten: Das US-Bruttoinlandsprodukt stagnierte im ersten Quartal 2015 entgegen der ursprünglichen Prognosen und der starke US-Dollar setzte der Exportwirtschaft zu. Gemäß den Prognosen für das zweite Quartal ist die Schwäche der US-Wirtschaft überwunden. Die wirtschaftliche Situation in der Eurozone verbesserte sich hingegen deutlich. Der Aufschwung setzte sich fort und verbreiterte sich, insbesondere Spanien und Frankreich überraschten mit ihrem Wachstum.

Der Einfluss der Notenbanken hielt weiterhin an. So beschloss die Europäische Zentralbank (EZB) ein milliardenschweres Anleihenkaufprogramm. Im zweiten Quartal überdeckten die Bemühungen Griechenland im Euroraum zu halten viele andere Einflussfaktoren. Kurz vor Ende Juni und der vordefinierten Verhandlungsfrist eskalierte die Situation. Erst nach Wiederaufnahme der Verhandlungen und mit einem weiteren Hilfspaket beruhigte sich die Lage. In Hinblick auf die Einkaufsmanagerindizes und die Stimmungsindikatoren ergab sich ein gemischtes Bild in der Eurozone. Die schrumpfenden Wachstumszahlen in China mussten ebenfalls zur Kenntnis genommen werden.

#### Österreich

Gemäß Aussagen des WIFO wuchs die heimische Wirtschaft im zweiten Quartal 2015 gegenüber dem Vorquartal um 0,3%. Zwar beschleunigte sich die Zunahme gegenüber dem ersten Quartal leicht (+ 0,2%), die Dynamik in Österreich ist jedoch das vierte Jahr in Folge äußerst schwach. Eine leichte Beschleunigung auf +1,3% soll sich gemäß WIFO-Schätzung 2016 mit dem Anziehen des Binnenhandels in der EU ergeben. Zudem wird die markante Abwertung des Euro die Exportentwicklung stützen. Die Steuerreform 2015/16 begünstigt ab 2016 die private Nachfrage, dämpft aber gleichzeitig den öffentlichen Konsum. Für eine Stabilisierung der Arbeitslosenquote ist das Wachstum bis 2016 zu gering. Die Inflation in Österreich lag im Juni 2015 bei 1,2%.

#### Aktien- und Rentenmärkte

Seit den Höchstständen im April rutschten die internationalen Aktienmärkte im Spannungsfeld des Umschwungs an den Rentenmärkten und der anhaltenden Griechenlandkrise in eine ausgeprägte Konsolidierungsphase. Die Gewinnsituation der Unternehmen verbesserte sich und führte zu einer Entlastung der bereits gestiegenen Bewertung. Die Attraktivität für Neu-

engagements erhöhte sich. Bei den Unternehmen aus Europa führten der schwache Euro und der Ölpreisverfall zu positiven Ergebnisüberraschungen. Die Gewinne der US-Unternehmen fielen nach korrigierter Erwartungshaltung etwas besser aus, Gewinnsteigerungen gab es aber nur im Finanzsektor. Der Großteil der übrigen Konzerne war aufgrund der US-Dollar-Stärke belastet. In der Folge wiesen die US-Märkte im Vergleich zu den europäischen Börsen eine schlechtere Performance auf.

Trotz der temporären Schwächephase waren Aktien im ersten Halbjahr aber die beste Anlageklasse, während sich die Risiken bei Anleiheinvestments zeigten. Nachdem die Renditen selbst bei langlaufenden Bundesanleihen fast die Nullprozentmarke erreicht hatten, kam es Mitte April zu einer kräftigen Gegenbewegung. Diese wurde durch geschlossene Hedgefonds-Wetten auf sinkende Renditen, eine etwas höhere Inflationserwartung aufgrund besserer Konjunkturzahlen und einem hohen Nettoangebot an Staatsanleihen im Juni verursacht. Zuletzt pendelten sich die Renditen auf dem höheren Niveau ein. Das auf Hochtouren laufende Anleihekaufprogramm der EZB bremste allenfalls den Renditeschub am Euro-Rentenmarkt. Im Langfristtrend liegen die Renditen weiterhin extrem niedrig. Auch die Verzinsung von Titeln der Euro-Peripherie zog merklich an. Die Ausweitung der Risikoaufschläge blieb allerdings trotz akuter Griechenland-sorgen per Saldo überschaubar. Eine Rückkehr der Refinanzierungskrise der Schuldenländer war nicht erkennbar.

#### Rohstoffe und Währungen

Erhebliche Auswirkungen hatte die Geldpolitik der Europäischen Zentralbank auch auf den Devisenmarkt. Der Euro wertete im ersten Quartal 2015 faktisch gegenüber allen großen Handelswährungen ab. Besonders stark präsentierten sich der Schweizer Franken und der US-Dollar. Die Schweizer Nationalbank gab Mitte Januar völlig überraschend für alle Marktteilnehmer den Mindestwechsellkurs zum Euro auf und ließ damit einer starken Aufwertung des Franken freien Lauf. Währenddessen profitierte der US-Dollar von der Erholung des amerikanischen Arbeitsmarkts. Dieser steht als Gradmesser für eine erste Leitzinserhöhung seit 2008.

Bei den Edelmetallen war die Krisenwährung Gold weiterhin im Abwärtstrend und zuletzt auf einem Fünfjahrestief. Kurzfristig gaben die Unsicherheiten in Folge des Schuldenstreits mit Griechenland dem Goldpreis Auftrieb. Seither glitt die Marke von 1.200 US-Dollar in weite Ferne. Der Abwärtstrend beschleunigte sich zuletzt durch starke Goldverkäufe am Terminmarkt. Deutlichen Schwankungen unterlag auch der Rohölpreis. Es fehlten gute Konjunkturdaten aus China. Darüber hinaus wirkte sich eine mögliche Angebotserweiterung nach den Verhandlungen um die Nutzung von Atomkraft im Iran preissenkend aus.

## GESCHÄFTSENTWICKLUNG

2014 wurde die Hypo Alpe-Adria-Bank International AG in eine Abbaugesellschaft (HETA Asset Resolution AG) überführt. Am 1. März 2015 hat die österreichische Finanzmarktaufsicht die Abwicklung der HETA nach dem Bundesgesetz über die Sanierung und Abwicklung von Banken (BaSAG) angeordnet. Im Rahmen eines Moratoriums wurde ein Zahlungsstopp bzw. eine befristete Stundung von Verbindlichkeiten der HETA gegenüber ihren Gläubigern bis zum 31. Mai 2016 verhängt. Dies betrifft auch die Verbindlichkeiten der HETA gegenüber der Pfandbriefbank (Österreich) AG sowie ein Schuldscheindarlehen in Höhe von EUR 30 Mio, das seitens der Hypo Landesbank Vorarlberg an die HETA gewährt wurde. Es besteht keine direkte gesellschaftsrechtliche Verbindung zwischen der Hypo Landesbank Vorarlberg und der HETA.

Die Pfandbriefbank als gemeinsames Emissionsinstitut der österreichischen Landes-Hypothekenbanken hat für die Hypo Alpe Adria Bank (jetzt HETA) bis 2006 treuhändig Emissionen begeben. Aufgrund des Moratoriums darf die HETA auch ihre Schulden bei der Pfandbriefbank bis auf weiteres nicht bedienen. Bei Zahlungsunfähigkeit der Pfandbriefbank haften aufgrund des Pfandbriefstelle-Gesetzes die anderen österreichischen Landes-Hypothekenbanken und ihre Gewährträger solidarisch für deren Verbindlichkeiten. Deshalb sind nun alle Hypo-Banken und ihre Gewährträger – darunter auch die Hypo Landesbank Vorarlberg – gefordert, allfällige Liquiditätseingpässe auszugleichen und die nötigen Mittel zur Bedienung der Verpflichtungen der Pfandbriefbank zur Verfügung zu stellen.

Die österreichischen Hypo-Banken haben gemeinsam mit dem Land Kärnten beschlossen, die Pfandbriefbank mit der notwendigen Liquidität auszustatten und damit die ordnungsgemäße Bedienung ihrer Verpflichtungen zu gewährleisten. Die operative Umsetzung obliegt der Pfandbriefbank. Diese organisiert die Zahlungswege, auf denen die bereitgestellten Finanzmittel bei Fälligkeit an die Anleihezeichner zurückbezahlt werden.

Für die bestehenden Forderungen gegenüber der HETA – einschließlich der voraussichtlich zur Verfügung zu stellenden Liquidität für die Pfandbriefbank – hat die Hypo Landesbank Vorarlberg bereits im Ergebnis 2014 entsprechende Vorsorge getroffen. Da der Vorstand davon ausgeht, dass die Haftung des Landes Kärnten aufrecht und (zumindest teilweise) werthaltig ist, wurde das Schuldscheindarlehen bei der HETA mit EUR 12 Mio bereits im Jahresabschluss 2014 wertberichtet. Auch für die Liquiditätsbereitstellung bei der Pfandbriefbank wurde eine Rückstellung in Höhe von EUR 36 Mio gebildet. Aufgrund von neuen EZB-Anforderungen wurde die Vorsorge im ersten Quartal 2015 weiter erhöht (von zuvor 40% auf 50%), was zu weiteren Risikokosten in Höhe von EUR 5,75 Mio geführt hat.

## Auswirkungen auf das Rating der Hypo Landesbank Vorarlberg

Am 6. März 2015 hat die Ratingagentur Moody's die Hypo Landesbank Vorarlberg „under review“ gestellt und eine Verschlechterung des Ratings angedroht. Als Grund dafür hat Moody's die geänderte Ratingmethodologie genannt. Künftig erhalten Banken, die im öffentlichen Eigentum stehen, dafür kein Uplift mehr, stattdessen werden die Regelungen nach BaSAG wichtiger.

Das Hauptrating der Hypo Landesbank Vorarlberg wurde am 7. Mai von A2 auf Baa1 gesenkt. Der Ausblick bleibt negativ, da aus der Abwicklung der HETA und den daraus resultierenden Haftungsthemen aus Sicht der Ratingagentur negative Auswirkungen auf die Eigenkapitalausstattung der Bank entstehen könnten. Die Hypo Landesbank Vorarlberg ist weiterhin unter den bestgerateten österreichischen Banken.

## Zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Hypo Landesbank Vorarlberg hat in den ersten sechs Monaten 2015 ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von EUR 106,5 Mio Euro (30. Juni 2014: EUR 45,0 Mio) erwirtschaftet. Die hohe Steigerung gegenüber dem Vorjahr ergibt sich u.a. durch vorzeitige Rückkäufe eigener Verbindlichkeiten sowie IFRS-Bewertungsgewinne. Durch den Vertrauensverlust aufgrund des HETA-Moratoriums ist es zu einer Ausweitung der Spreads bei den Emissionen der Hypo Landesbank Vorarlberg gekommen, was sich positiv auf das Ergebnis aus Veränderung des eigenen Bonitätsrisikos auswirkt.

Das operative Ergebnis vor Veränderung des eigenen Bonitätsrisikos liegt mit EUR 54,5 Mio um 29,2% über dem Vergleichsquartal des Vorjahres (EUR 42,2 Mio). Die Hypo Landesbank Vorarlberg weist per 30. Juni 2015 ein Konzernergebnis nach Steuern von EUR 87,1 Mio (Vorjahr: EUR 33,6 Mio) aus. Die Bank wird weiterhin ein nachhaltiges Geschäftsmodell und eine konservative Bilanzierungspolitik verfolgen.

Der Zinsüberschuss nach Risikovorsorge liegt per 30. Juni 2015 bei EUR 89,6 Mio und damit um 5,0% höher als vor einem Jahr. Die Risikovorsorge im Kreditgeschäft ist von EUR 16,1 Mio auf EUR 17,1 Mio gestiegen. Die Steigerung im ersten Quartal war auf neue Anforderungen der EZB zurückzuführen, nach denen die Risikovorsorge für die HETA 50% (zuvor 40%) betragen sollte. Der Geschäftsgang der Kunden ist größtenteils nach wie vor stabil und für alle erkennbaren Risiken wurde ausreichend Vorsorge getroffen. Der Provisionsüberschuss liegt zum 30. Juni 2015 bei EUR 17,6 Mio (-0,5%). Das Handelsergebnis im ersten Halbjahr beträgt EUR 10,7 Mio (Vorjahr: EUR 11,0 Mio).

Der Verwaltungsaufwand beträgt EUR 48,3 Mio (30. Juni 2014: EUR 47,0 Mio), der Personalaufwand erhöhte sich von EUR 28,1 Mio auf EUR 29,4 Mio. Mit 732 MitarbeiterInnen ist der Personalstand (gewichtet nach Beschäftigungsgrad) im

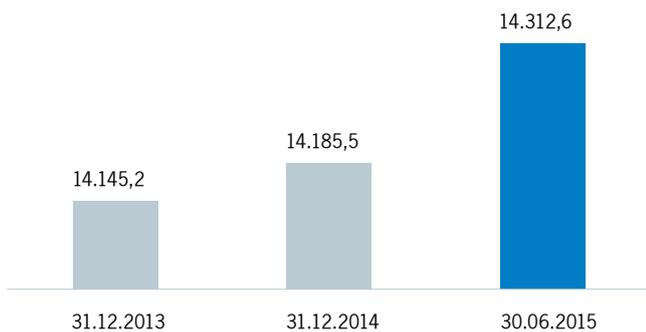
Vorjahrsvergleich um 2,5% gestiegen. Der Sachaufwand ist im Jahresvergleich mit EUR 16,3 Mio stabil geblieben.

Dass die Hypo Landesbank Vorarlberg eine gesunde, erfolgreiche und effiziente Bank ist, unterstreichen die Cost-Income-Ratio von 46,98%, ein ROE von 12,36% sowie die Gesamteigenmittelquote von 13,31%.

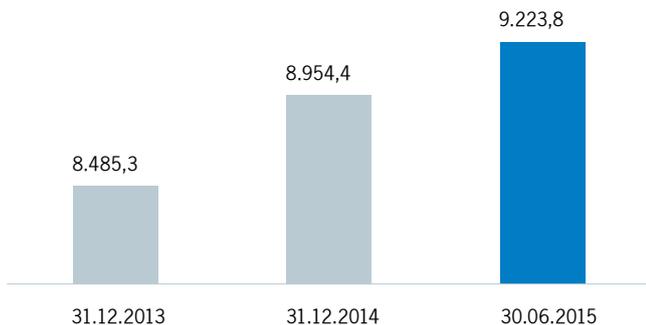
### Zur Bilanzentwicklung

Die Konzern-Bilanzsumme per 30. Juni 2015 liegt mit EUR 14.312,6 Mio um 0,9% über dem Vorjahr. Davon entfallen EUR 9.223,8 Mio auf Forderungen an Kunden, was ein Plus von 3,0% gegenüber dem ersten Halbjahr 2014 ist. Bei den Passiva sind im ersten Halbjahr 2015 die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden leicht zurückgegangen und beliefen sich auf EUR 4.373,3 Mio. Die Finanziellen Verbindlichkeiten – at Fair Value betragen zum 30. Juni 2015 EUR 3.935,4 Mio.

Entwicklung der Bilanzsumme (in Mio EUR)



Entwicklung der Forderungen an Kunden (in Mio EUR)



### Eigenmittel

Das eingezahlte Kapital der Hypo Landesbank Vorarlberg beträgt EUR 165,5 Mio. Die Eigenmittel gemäß CRR liegen zum 30. Juni 2015 bei EUR 1.086,7 Mio. Mit einer Gesamteigenmittelquote von 13,31% (31. Dezember 2014: 13,27%) und einer harten Kernkapitalquote (CET 1) von 10,08% (31. Dezember 2014: 9,82%) erfüllt die Hypo Landesbank Vorarlberg die seit

1. Jänner 2014 gültigen Basel III-Standards bereits jetzt in der höchsten Ausbaustufe. Diese Werte sind in Anbetracht des Risikoprofils komfortabel.

Der Vorstand wird weiterhin ein spezielles Augenmerk auf den Aufbau von Eigenmitteln legen, um sich für die Zukunft weiterhin eine ausgezeichnete Bonität und damit eine günstige Refinanzierung zu sichern.

## ENTWICKLUNG DER GESCHÄFTSFELDER

### Firmenkunden/Öffentliche

Als führende Vorarlberger Unternehmerbank bietet die Hypo Landesbank Vorarlberg neben den klassischen Bankprodukten auch Leasing-, Versicherungs- und Immobilien-Services über ihre Tochtergesellschaften an. Durch Auslandsdienstleistungen sowie eine kompetente Beratung und Betreuung bezüglich Förderprogrammen und -einrichtungen wird das Finanzierungsportfolio abgerundet.

2014 hat die Hypo Landesbank Vorarlberg einen neuen Geschäftsbereich (Debt Capital Markets) eingerichtet, um Unternehmen bzw. öffentliche Emittenten bei der Platzierung von Schuldscheindarlehen und Anleihen am Kapitalmarkt zu begleiten. Seither wurde der Vorarlberger Immobilienentwickler Zima Holding AG erfolgreich bei der Emission einer EUR 10 Mio Anleihe begleitet, darüber hinaus war die Bank bei drei Transaktionen als Co-Manager beteiligt. Im ersten Halbjahr 2015 war die Bank Arrangeur für ein EUR 75 Mio Schuldscheindarlehen der Signa Group. Im Rahmen einer Kooperation mit der Europäischen Investitionsbank (EIB) gibt die Hypo Landesbank Vorarlberg Kredite mit attraktiven Finanzierungsbedingungen insbesondere an förderwürdige Klein- und Mittelbetriebe weiter.

Die stabile Verfassung der Realwirtschaft in den Marktgebieten der Hypo Landesbank Vorarlberg hat sich im ersten Halbjahr 2015 weiter fortgesetzt. Die Investitionstätigkeit hat vor allem im Industriesektor angezogen, was sich jedoch nur in geringem Maße auf die Kreditnachfrage ausgewirkt hat. Es konnte vor allem in den Märkten Wien, St. Gallen und Steiermark eine Steigerung des Kreditvolumens verzeichnet werden.

Bis 30. Juni 2015 wurde im Firmenkundenbereich eine deutliche Steigerung des Zinsüberschusses auf EUR 43,1 Mio erzielt (2014: 38,7 Mio). Auch das Provisionsergebnis konnte auf EUR 6,1 Mio (2014: EUR 5,8 Mio) gesteigert werden, maßgeblich dafür war besonders ein Anstieg bei den Wertpapierprovisionen. Es erfolgt weiterhin eine konservative Bewertung im Kreditgeschäft, dennoch ging die Risikovorsorge auf EUR 7,3 Mio zurück. Dies bestätigt die gute Bonität der Unternehmen in den Marktgebieten der Bank.

Insgesamt hat der Firmenkundenbereich im ersten Halbjahr 2015 ein Ergebnis vor Steuern von EUR 23,5 Mio erwirtschaftet und liegt damit deutlich über dem Vorjahr (EUR 18,0 Mio).

### Privatkunden

Im Privatkundengeschäft zeichnet sich die Hypo Landesbank Vorarlberg vor allem durch hohe Qualität bei beratungsintensiven Dienstleistungen wie Wohnbaufinanzierung und anspruchsvollen Veranlagungen sowie die Nähe zu ihren Kunden aus.

Im Finanzierungsbereich ist die Nachfrage auf Grund des niedrigen Zinsniveaus weiterhin sehr hoch. Auf die individuellen Finanzierungsbedürfnisse ihrer Kunden reagiert die Hypo Landesbank Vorarlberg mit Lösungen wie dem Hypo-Lebenswert- und dem Hypo-Lebenszeit-Kredit oder dem Hypo-Kredit Zinslimit. Energiesparende Investitionen werden mit speziellen Kreditformen wie dem Hypo-Klimakredit unterstützt. Aufgrund des niedrigen Zinsniveaus ist die Nachfrage nach längerfristigen Zinsfixierungen in den letzten Monaten stark gestiegen. Viele Kreditnehmer sichern sich einen günstigen Zinssatz für einen längeren Zeitraum. Aufgrund des niedrigen Zinsniveaus ist auch das Volumen, welches für Sondertilgungen bei Krediten verwendet wird, hoch.

Während die Kreditnehmer vom niedrigen Zinsniveau profitieren, sind die Anleger gefordert gewohnte Anlageformen zu überdenken, da die momentanen Spargbuchzinsen unter der Inflationsrate liegen. Weiterhin hoch ist der Wunsch der Kunden nach Sicherheit. Als Reaktion auf die Marktsituation entwickeln die Experten der Hypo Landesbank Vorarlberg innovative Vermögensverwaltungsprodukte. In den verschiedenen Bereichen der Vermögensverwaltung werden starke Zuwachsraten festgestellt. Auch die eigenen Emissionen der Bank sind dank attraktiver Konditionen stark nachgefragt.

Trotz des hohen Wettbewerbs, rückläufiger Zinsen und neuer, aufwändiger Regularien konnte die Hypo Landesbank Vorarlberg im Privatkundenbereich im ersten Halbjahr 2015 ein erfreuliches Ergebnis erzielen. Der Zinsüberschuss konnte per 30. Juni 2015 auf EUR 17,7 Mio gesteigert werden (2014: EUR 15,4 Mio) und auch das Provisionsergebnis lag mit EUR 9,7 Mio über dem Niveau des Vorjahres (EUR 8,7 Mio). Insgesamt hat der Privatkundenbereich in den ersten sechs Monaten des Jahres 2015 ein Ergebnis vor Steuern (nach Bankenabgabe) von EUR 5,4 Mio erwirtschaftet (30. Juni 2014: EUR 2,0 Mio).

### Private Banking und Vermögensverwaltung

Die Kernkompetenzen der Hypo Landesbank Vorarlberg im Private Banking liegen in der professionellen und langfristig partnerschaftlichen Betreuung der Kunden sowie in der Entwicklung hauseigener Vermögensverwaltungsstrategien. Produktinnovationen wie Hypo IQ Maximum Return, die Hypo Value-Momentum Einzelaktien Strategie und auch die Strategie Hypo Weltdepot Dynamik Aktien mit Wertsicherung 90 wurden im ersten

Halbjahr 2015 stark nachgefragt. Die zum Teil zweistelligen Performanceergebnisse im Aktienbereich unterstützten die positive Entwicklung der Vermögensverwaltung.

Besonders starke Nachfrage erfuhr der Ende 2014 eingeführte Hypo PF Absolute Return. In acht Monaten wuchs das Fondsvermögen auf EUR 50 Mio an. Ziel dieses Fonds ist es, durch breite Diversifikation in verschiedene Anlageklassen und Anwendung dauerhafter Wertsicherungsstrategien einen stetigen Wertzuwachs zu generieren. Unterstützt wird dieses Anlageziel durch Investments in long/short Anleihen- und Aktienindexfutures. Gewinne sind daher grundsätzlich nicht nur in steigenden, sondern auch in fallenden Märkten möglich. Insgesamt sorgten diese neuen Vermögensverwaltungsstrategien im ersten Halbjahr 2015 für zusätzliche Mandate. Per 30. Juni 2015 betrug das vom Asset Management verwaltete Vermögen EUR 929,5 Mio, die Anzahl der verwalteten Mandate lag bei 3.074. Die Steigerung des Volumens betrug über 15%.

Aufgrund der hohen Nachfrage nach individueller Optimierung der Kundenportfolios entwickelte das Asset Management der Hypo Landesbank Vorarlberg ein eigenes Rendite/Risiko-Optimierungstool. Auf Basis der Kundenbedürfnisse und Markterwartungen werden effiziente Portfoliokombinationen berechnet, die zu einer vorgegebenen Rendite das geringste Risiko aufweisen. Dieser Service wird neben privaten Investoren auch von Großanlegern stark nachgefragt. Über 500 Kundenportfolios wurden mit diesem professionellen Instrument bereits optimiert.

Das starke Fundament ermöglicht es der Bank, den Top-Bereich im Anlagegeschäft (Wealth Management) weiter auszubauen.

### Internationale Performance-Standards in der Vermögensverwaltung

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers Zürich überprüft regelmäßig die Übereinstimmung unserer Vermögensverwaltung mit den Global Investment Performance Standards (GIPS)® und testierte das Asset Management der Bank zuletzt im März 2015 per 31. Dezember 2014 erfolgreich auf die Einhaltung dieser Standards. Die Hypo Landesbank Vorarlberg ist seit 2005 die erste und nach wie vor einzige österreichische Bank, deren Vermögensverwaltung nach diesen international anerkannten Standards zertifiziert ist.

### Financial Markets/Treasury

Das für die Hypo Landesbank Vorarlberg relevante Marktgeschehen im zweiten Quartal 2015 war von der Griechenlandkrise und den Auswirkungen des HETA-Moratoriums geprägt. Aufgrund der dadurch entstandenen Unsicherheit kam der Emissionsmarkt nahezu zum Erliegen. Weiters war die Liquidität in den Anleihenmärkten sehr gering und von einer erhöhten Volatilität gekennzeichnet. Im zweiten Quartal 2015 wurde im Hypo-Sektor eine Liquiditätsvereinbarung für die vom HETA-

Moratorium betroffenen Verbindlichkeiten gegenüber der Pfandbriefbank (Österreich) AG unterzeichnet. Somit konnte die Liquidität der Pfandbriefbank langfristig gesichert und ihre fälligen Emissionen ordnungsgemäß bedient werden.

Im zweiten Quartal 2015 wurden vom ALM-Investment rund EUR 54,6 Mio netto in Anleihen veranlagt. Die gewichtete Restlaufzeit dieser Neuveranlagungen beträgt 7,9 Jahre. Das Gesamtvolumen des Rentennostros beträgt per 30.06.2015 EUR 3.032 Mio.

Die Hypo Landesbank Vorarlberg hat im zweiten Quartal 2015 drei neue Emissionen mit einem Gesamtvolumen von rund EUR 17,7 Mio begeben. Es handelte sich um zwei Privatplatzierungen in Höhe von insgesamt EUR 15 Mio und eine Retailemission mit einem Volumen von rund EUR 2,7 Mio.

Der hohe Liquiditätsstand wurde im ersten Halbjahr dazu verwendet, eigene Anleihen mit Laufzeiten bis 2016/17 vorzeitig zurückzukaufen. Die Erträge aus Devisen- und Zinsabsicherungsgeschäften mit Kunden konnten im Vergleich zum Vorjahr um über 80% gesteigert werden.

Die Kunden-Wertpapierumsätze lagen im ersten Halbjahr 2015 bei ca. EUR 641,5 Mio. Damit ergibt sich gegenüber dem Vorjahreshalbjahr eine Erhöhung von 37,4%. Die positive Stimmung an den Aktienmärkten wirkte sich deutlich auf die Anzahl der Aktienorders der Kunden aus.

Das vom Fonds Service verwaltete Volumen lag per Ende Juni 2015 bei über EUR 7.000 Mio. Es konnte ein neuer Spezialfondskunde gewonnen und ein Fondsmandat in der Depotbankfunktion übernommen werden, dennoch ging das Volumen leicht zurück.

Im Februar wurde die Emission des Hypothekendarlehenpfandbriefs der Hypo Landesbank Vorarlberg mit einem Emissionsvolumen von EUR 300 Mio durch die Gruppe Debt Capital Markets als Seller begleitet.

Per 30. Juni 2015 verwaltete die Swapgruppe ein Gesamtportfolio von 1.148 Swap-, Zins-, und Devisenoptionsgeschäften mit einem Nominalvolumen von rund 10,2 Mrd. Der Bestand an erhaltenen Geld- und Wertpapiersicherheiten ist im Berichtszeitraum um EUR 53 Mio auf EUR 111 Mio gesunken.

Das Geschäftsfeld Financial Markets hat sich in den ersten sechs Monaten des Jahres 2015 positiv entwickelt, das Ergebnis vor Steuern beläuft sich auf EUR 76,7 Mio. Die hohe Steigerung gegenüber dem Vorjahr ist hauptsächlich auf Bewertungseffekte und vorzeitige Rückkäufe eigener Verbindlichkeiten zurückzuführen. Die weitere Entwicklung wird wesentlich von den Ereignissen auf den Finanzmärkte abhängen.

## Leasing und Immobilien

Ergänzend zu diesen Geschäftsbereichen sind in der Position „Corporate Center“ das Immobilien- und Leasinggeschäft, Versicherungsdienstleistungen sowie strategische Beteiligungen enthalten. Der Ergebnisbeitrag des Corporate Center per 30. Juni 2015 liegt bei EUR 0,9 Mio.

Das gesamte österreichische und Schweizer Leasing- und Immobiliengeschäft der Hypo Landesbank Vorarlberg ist im Konzern „Hypo Immobilien & Leasing“ gebündelt. Die Leistungspalette der Hypo Immobilien & Leasing GmbH reicht im Bereich Immobilien von Immobilienmakler über Immobilienbewertung, Baumanagement, Objektmanagement bis hin zur Hausverwaltung. Für Privatkunden und vor allem für KMUs werden mit Kfz-, Mobilien- und Immobilienleasing optimale Finanzierungsleistungen angeboten.

Firmensitz der Hypo Immobilien & Leasing GmbH ist das Hypo-Office in Dornbirn – weitere Standorte sind in Bregenz, Bludenz, Feldkirch und Wien. Im Laufe des Jahres wird der Bereich der Immobilienbewertung vor allem in Wien weiter ausgebaut. Ende 2015 wird die Hypo Immobilien & Leasing GmbH in Wien gemeinsam mit der Bank an den neuen Standort im Zacherlhaus umziehen.

Die Tochtergesellschaft der Bank in Bozen, die Hypo Vorarlberg Leasing AG, entwickelt Leasing-Lösungen in den Bereichen Immobilien und Maschinen und bietet ihre Produkte und Leistungen am norditalienischen Markt an. Es bestehen weitere Niederlassungen in Como und Treviso.

## AUSBLICK

Trotz einer leichten Konjunkturbeschleunigung im ersten Halbjahr 2015 ist die Dynamik in Österreich das vierte Jahr in Folge äußerst schwach. Für 2016 erwartet das WIFO mit dem Anziehen des Binnenhandels in der EU eine weitere Beschleunigung des Wirtschaftswachstums. Die Abwertung des Euro sollte die Exportentwicklung stützen, während die Steuerreform 2015/16 voraussichtlich ab nächstem Jahr die private Nachfrage stimulieren wird. Für eine Stabilisierung der Arbeitslosenquote ist das Wachstum bis 2016 noch zu gering.

## Schwerpunkte für 2015

Der Vorstand legt großen Wert darauf, dass die Strategie der Hypo Landesbank Vorarlberg auch in Zukunft von hoher Kontinuität geprägt sein wird. Dank ihrem breit aufgestellten Geschäftsmodell ist es der Bank auch in den vergangenen Jahren gelungen, nachhaltig erfolgreich zu sein. Dennoch bringen die wirtschaftlichen und gesetzlichen Rahmenbedingungen ein Umdenken für die gesamte Bankenbranche mit sich. Neue Regularien erfordern den weiteren Aufbau von Eigenkapital sowie die Absicherung einer möglichst kostenoptimalen Liquidität.

tätsversorgung, während die Kostenbelastungen u.a. durch die Bankensteuer stetig im Steigen sind. Dazu kommen das niedrige Zinsniveau und neue technologische Anforderungen an Bankdienstleistungen. Diese Faktoren führen zu einem hohen Druck auf die Profitabilität des heimischen Bankensektors. Um die Ertragskraft der Hypo Landesbank Vorarlberg nachhaltig abzusichern, soll daher vor allem die Präsenz in den Wachstumsmärkten außerhalb Vorarlbergs gesteigert werden.

Als führende Unternehmerbank in Vorarlberg wird die Hypo Landesbank Vorarlberg ihre Geschäftskunden auch künftig mit Finanzierungen versorgen. Für 2015 rechnet der Vorstand wie im Vorjahr mit einer relativ schwachen Kreditnachfrage, dennoch sind leichte Zuwächse – vor allem in den Märkten Wien, Graz, Wels und St. Gallen – geplant. Die robuste Verfassung der Unternehmen in den Marktgebieten der Bank lässt weiterhin unterdurchschnittliche Risikokosten erwarten, zudem sind verstärkt Verbücherungen bei bestehenden Finanzierungen geplant. Da am Kapitalmarkt attraktive Finanzierungskonditionen für Unternehmen und öffentliche Emittenten vorherrschen, begleitet die Bank ihre Kunden bei der Platzierung von Schuldscheindarlehen bzw. Anleihen.

Im Privatkundengeschäft erfährt die Hypo Landesbank Vorarlberg dank ihrer guten Bonität großen Zuspruch von Anlagekunden. Die Investitionsbereitschaft von privaten Anlegern ist wie im Vorjahr unverändert hoch. Dem Bedürfnis nach Sicherheit und individueller Beratung kommt die Bank mit einer breiten Produktpalette entgegen. Um den Kunden noch mehr Flexibilität bieten zu können, wird laufend in neue Online- und Zahlungsverkehrsprodukte investiert. Mit individuellen, an die Kunden angepassten Kreditlösungen wird die Hypo Landesbank Vorarlberg auch im zweiten Halbjahr 2015 ihre führende Position als Wohnbaubank halten. Aufgrund des niedrigen Zinsniveaus ist weiterhin mit einer starken Investitionsbereitschaft im Bereich der Privatfinanzierungen zu rechnen.

Die Hypo Landesbank Vorarlberg ist eine Beraterbank und gleichzeitig eine moderne Bank, die den Bedürfnissen der Kunden entgegen kommt. Auf Grund von verändertem Kundenverhalten und für mehr Flexibilität werden seit vielen Jahren verschiedene Zahlungsverkehrs- bzw. Wertpapiergeschäfte im Internet angeboten. Inzwischen hat sich die Bank auch mit ihrer Online-Sparplattform hypodirekt.at österreichweit erfolgreich positioniert. Die Filialen werden weiterhin die wichtigste Säule des Vertriebes bleiben.

Im Private Banking und in der Vermögensverwaltung hat sich die Hypo Landesbank Vorarlberg in den letzten Jahren einen hervorragenden Ruf erarbeitet und österreichweit etabliert. Zu den „Assets“ gehören eine innovative Produktpalette und fachkundige, individuelle Beratung und Betreuung. Aufbauend auf diesem Fundament wird das Wealth Management, der Top-Bereich im Anlagegeschäft mit Unternehmern und vermögenden

Privatkunden, weiter ausgebaut. Dazu wird Ende 2015 ein neuer Standort in Wien bezogen. Die Teams in Vorarlberg und Wien wurden bereits aufgestockt.

### **Erwartete Ergebnisentwicklung für 2015**

Das erste Halbjahr 2015 ist trotz zahlreicher politischer und wirtschaftlicher Unsicherheitsfaktoren zufriedenstellend verlaufen. Das Zinsgeschäft stellt nach wie vor eine stabile Säule der Ertragsentwicklung der Bank dar. Beim Provisionsergebnis erwartet der Vorstand einen leichten Rückgang, der teilweise durch die 2014 erfolgte Verlagerung der Fondsbuchhaltung zur Masterinvest bedingt ist. Die Betriebsaufwendungen werden gegenüber dem Vorjahr moderat ansteigen, auch beim Personalaufwand und bei den IT-Kosten ist von einer leichten Steigerung auszugehen.

Die Hypo Landesbank Vorarlberg verfolgt auch in Zukunft eine vorsichtige Risiko- und Bilanzierungspolitik und wird den Vorsorgen für das Kreditrisiko entsprechende Beträge zuführen. Für alle bestehenden Forderungen gegenüber der HETA bzw. Pfandbriefbank wurde bereits im Ergebnis 2014 Vorsorge getroffen. Auf Wunsch der EZB wurde die Vorsorge im ersten Quartal noch weiter erhöht, sodass aus heutiger Sicht keine weiteren Vorsorgen mehr erwartet werden.

Seit jeher wird besonderes Augenmerk auf eine nachhaltige und sicherheitsorientierte Liquiditätspolitik gelegt mit der Nebenbedingung möglichst geringer Refinanzierungskosten.

Generell geht der Vorstand für 2015 erneut von zunehmenden Kostenbelastungen für die Bank aus, unter anderem durch die Umsetzung der Basel III-Vorgaben, den Einlagensicherungsfonds, den Resolution Fund und die Erhöhung der Stabilitätsabgabe. Dadurch wird es unweigerlich zu einer Verteuerung von Bankdienstleistungen, insbesondere im Kreditgeschäft, kommen.

Da der HETA-Sondereffekt aus 2014 wegfällt, rechnet der Vorstand für 2015 insgesamt mit einem deutlich höheren Jahresergebnis als im Vorjahr.

**DISCLAIMER:** Als Firma im Sinne der Global Investment Performance Standards (GIPS®) gilt das zentralisierte Portfolio und Asset Management der Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank Aktiengesellschaft mit Sitz in Bregenz. Die Firma umfasst alle Vermögensverwaltungsmandate von Privat- und institutionellen Kunden sowie diejenigen Publikumsfonds, welche im Rahmen des zentralisierten Anlageprozesses der Bank verwaltet werden. Nicht enthalten sind dezentrale Organisationseinheiten sowie andere Konzerneinheiten mit eigenem Marktauftritt. Die Firma ist in Übereinstimmung mit den GIPS®. Eine Liste aller Composites und deren detaillierte Beschreibung kann bei der Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank Aktiengesellschaft unter der Telefonnummer +43 (0)50 414-1281 oder per E-Mail unter [gips@hypovbg.at](mailto:gips@hypovbg.at) angefordert werden.

**KONZERNABSCHLUSS NACH IFRS ZUM 30. JUNI 2015**  
**I. GESAMTERGEBNISRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 1. JÄNNER BIS 30. JUNI 2015**

**Gewinn- und Verlustrechnung**

in TEUR	(Notes)	01.01.– 30.06.2015	01.01.– 30.06.2014	Veränderung in TEUR	Veränderung in %
Zinsen und ähnliche Erträge		140.339	136.132	4.207	3,1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-50.727	-50.769	42	-0,1
<b>Zinsüberschuss</b>	(2)	<b>89.612</b>	<b>85.363</b>	<b>4.249</b>	<b>5,0</b>
Risikovorsorge im Kreditgeschäft		-17.069	-16.066	-1.003	6,2
<b>Zinsüberschuss nach Risikovorsorge</b>		<b>72.543</b>	<b>69.297</b>	<b>3.246</b>	<b>4,7</b>
Provisionserträge		19.604	19.897	-293	-1,5
Provisionsaufwendungen		-1.973	-2.186	213	-9,7
<b>Provisionsüberschuss</b>	(3)	<b>17.631</b>	<b>17.711</b>	<b>-80</b>	<b>-0,5</b>
Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen	(4)	-81	260	-341	-
Handelsergebnis	(5)	10.681	10.962	-281	-2,6
Ergebnis aus sonstigen Finanzinstrumenten		9.561	-909	10.470	-
Verwaltungsaufwand	(6)	-48.292	-46.988	-1.304	2,8
Sonstige Erträge		7.324	8.146	-822	-10,1
Sonstige Aufwendungen		-16.375	-15.352	-1.023	6,7
Ergebnis aus der Equity-Konsolidierung		1.517	-924	2.441	-
<b>Operatives Ergebnis vor Veränderung des eigenen Bonitätsrisikos</b>		<b>54.509</b>	<b>42.203</b>	<b>12.306</b>	<b>29,2</b>
Ergebnis aus Veränderung des eigenen Bonitätsrisikos		52.022	2.760	49.262	>100,0
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>106.531</b>	<b>44.963</b>	<b>61.568</b>	<b>&gt;100,0</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag		-19.399	-11.330	-8.069	71,2
<b>Konzernergebnis</b>		<b>87.132</b>	<b>33.633</b>	<b>53.499</b>	<b>&gt;100,0</b>
Davon entfallen auf:					
Eigentümer des Mutterunternehmens		87.124	33.624	53.500	>100,0
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		8	9	-1	-11,1

## Gesamtergebnisrechnung

in TEUR	01.01.– 30.06.2015	01.01.– 30.06.2014	Veränderung in TEUR	Veränderung in %
<b>Konzernergebnis</b>	<b>87.132</b>	<b>33.633</b>	<b>53.499</b>	<b>&gt;100,0</b>
<b>Posten bei denen eine Umgliederung in das Konzernergebnis möglich ist</b>				
Veränderung Währungsumrechnungsrücklage	-154	2	-156	-
Veränderung AFS Neubewertungsrücklage	-4.656	2.025	-6.681	-
davon Bewertungsänderung	-5.039	3.610	-8.649	-
davon Bestandsänderung	-1.169	-910	-259	28,5
davon Ertragssteuereffekte	1.552	-675	2.227	-
<b>Summe der Posten bei denen eine Umgliederung in das Konzernergebnis möglich ist</b>	<b>-4.810</b>	<b>2.027</b>	<b>-6.837</b>	<b>-</b>
<b>Posten bei denen keine Umgliederung in das Konzernergebnis möglich ist</b>				
Veränderung IAS 19 Neubewertungsrücklage	82	0	82	100,0
davon Bewertungsänderung	64	0	64	100,0
davon Ertragssteuereffekte	18	0	18	100,0
<b>Summe der Posten bei denen keine Umgliederung in das Konzernergebnis möglich ist</b>	<b>82</b>	<b>0</b>	<b>82</b>	<b>100,0</b>
<b>Sonstiges Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-4.728</b>	<b>2.027</b>	<b>-6.755</b>	<b>-</b>
<b>Konzerngesamtergebnis</b>	<b>82.404</b>	<b>35.660</b>	<b>46.744</b>	<b>&gt;100,0</b>
Davon entfallen auf:				
Eigentümer des Mutterunternehmens	82.396	35.651	46.745	>100,0
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	8	9	-1	-11,1

## II. BILANZ ZUM 30. JUNI 2015

### Vermögenswerte

in TEUR	(Notes)	30.06.2015	31.12.2014	Veränderung in TEUR	Veränderung in %
Barreserve		524.680	470.699	53.981	11,5
Forderungen an Kreditinstitute		880.225	883.340	-3.115	-0,4
Forderungen an Kunden		9.223.782	8.954.412	269.370	3,0
Positive Marktwerte aus Sicherungsgeschäften	(7)	60.579	76.116	-15.537	-20,4
Handelsaktiva und Derivate	(8)	553.249	595.660	-42.411	-7,1
Finanzielle Vermögenswerte – at Fair Value	(9)	1.043.101	1.123.392	-80.291	-7,1
Finanzanlagen – available for Sale	(10)	716.207	721.149	-4.942	-0,7
Finanzanlagen – held to Maturity	(11)	1.058.958	1.114.333	-55.375	-5,0
Anteile an at-equity-bewerteten Unternehmen		35.030	34.593	437	1,3
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		54.657	60.326	-5.669	-9,4
Immaterielle Vermögenswerte		1.044	1.286	-242	-18,8
Sachanlagen		73.583	74.053	-470	-0,6
Ertragssteueransprüche		3.356	3.590	-234	-6,5
Latente Steuerforderungen		8.576	8.688	-112	-1,3
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte		0	0	0	0,0
Sonstige Vermögenswerte		75.541	63.855	11.686	18,3
<b>Vermögenswerte</b>		<b>14.312.568</b>	<b>14.185.492</b>	<b>127.076</b>	<b>0,9</b>

### Verbindlichkeiten und Eigenkapital

in TEUR	(Notes)	30.06.2015	31.12.2014	Veränderung in TEUR	Veränderung in %
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		1.812.716	1.026.928	785.788	76,5
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		4.373.287	4.662.797	-289.510	-6,2
Verbriefte Verbindlichkeiten	(12)	2.283.019	2.313.778	-30.759	-1,3
Negative Marktwerte aus Sicherungsgeschäften	(7, 13)	166.968	162.475	4.493	2,8
Handelspassiva und Derivate	(8, 14)	281.835	261.761	20.074	7,7
Finanzielle Verbindlichkeiten – at Fair Value	(15)	3.935.424	4.403.186	-467.762	-10,6
Rückstellungen		60.043	74.181	-14.138	-19,1
Ertragssteuerverpflichtungen		4.679	2.213	2.466	>100,0
Latente Steuerverbindlichkeiten		14.267	7.927	6.340	80,0
Sonstige Verbindlichkeiten		85.778	55.975	29.803	53,2
Ergänzungskapital		328.933	327.415	1.518	0,5
Eigenkapital		965.619	886.856	78.763	8,9
Davon entfallen auf:					
Eigentümer des Mutterunternehmens		965.576	886.797	78.779	8,9
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		43	59	-16	-27,1
<b>Verbindlichkeiten und Eigenkapital</b>		<b>14.312.568</b>	<b>14.185.492</b>	<b>127.076</b>	<b>0,9</b>

### III. EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen und sonstige Rücklagen	Neubewertungsrücklagen	Rücklagen aus der Währungsumrechnung	Summe Eigentümer des Mutterunternehmens	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Summe Eigenkapital
<b>Stand 01.01.2014</b>	<b>165.453</b>	<b>48.874</b>	<b>621.606</b>	<b>11.107</b>	<b>-4</b>	<b>847.036</b>	<b>63</b>	<b>847.099</b>
Konzernergebnis	0	0	33.624	0	0	33.624	9	33.633
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	2.025	2	2.027	0	2.027
<b>Gesamtergebnis 2014</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>33.624</b>	<b>2.025</b>	<b>2</b>	<b>35.651</b>	<b>9</b>	<b>35.660</b>
Ausschüttungen	0	0	-3.550	0	0	-3.550	0	-3.550
<b>Stand 30.06.2014</b>	<b>165.453</b>	<b>48.874</b>	<b>651.680</b>	<b>13.132</b>	<b>-2</b>	<b>879.137</b>	<b>72</b>	<b>879.209</b>
<b>Stand 01.01.2015</b>	<b>165.453</b>	<b>48.874</b>	<b>658.848</b>	<b>13.629</b>	<b>-6</b>	<b>886.798</b>	<b>59</b>	<b>886.857</b>
Konzernergebnis	0	0	87.124	0	0	87.124	8	87.132
Sonstiges Ergebnis	0	0	-149	-4.582	3	-4.728	0	-4.728
<b>Gesamtergebnis 2015</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>86.975</b>	<b>-4.582</b>	<b>3</b>	<b>82.396</b>	<b>8</b>	<b>82.404</b>
Ausschüttungen	0	0	-3.518	0	0	-3.518	0	-3.518
Ausschüttungen an Dritte	0	0	-100	0	0	-100	-24	-124
<b>Stand 30.06.2015</b>	<b>165.453</b>	<b>48.874</b>	<b>742.205</b>	<b>9.047</b>	<b>-3</b>	<b>965.576</b>	<b>43</b>	<b>965.619</b>

Als Gezeichnetes Kapital werden entsprechend den österreichischen bankrechtlichen Vorschriften das Grundkapital der Gesellschaft sowie das begebene Partizipationskapital ausgewiesen.

### IV. VERKÜRZTE GELDFLUSSRECHNUNG

#### Überleitung auf den Bestand der Barreserve

in TEUR	01.01.– 30.06.2015	01.01.– 30.06.2014
<b>Barreserve zum 01.01.</b>	<b>470.699</b>	<b>593.422</b>
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-71.183	-766.085
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	128.010	247.775
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-2.846	-5.170
<b>Barreserve zum 30.06.</b>	<b>524.680</b>	<b>69.942</b>

### V. ERLÄUTERUNGEN | NOTES

#### A. RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

##### (1) ALLGEMEINE ANGABEN

Die bei der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses angewandten Bilanzierungsmethoden stimmen mit jenen des Konzernjahresabschlusses zum 31. Dezember 2014 überein. Die zum 31. Dezember 2014 angewandten Bewertungsmethoden blieben unverändert.

Der Quartalsbericht des Bankkonzerns wurde nicht geprüft oder einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

## B. ERLÄUTERUNGEN ZUR GESAMTERGEBNISRECHNUNG

### (2) ZINSÜBERSCHUSS

in TEUR	01.01.– 30.06.2015	01.01.– 30.06.2014
Erträge aus Barreserve	9	53
Erträge aus Forderungen an Kreditinstituten	8.141	6.723
Erträge aus Forderungen an Kunden	82.971	77.831
Erträge aus dem Leasinggeschäft	12.732	13.211
Erträge aus Sicherungsinstrumenten	8.468	3.460
Erträge aus Derivate sonstige	5.282	2.453
Erträge aus Schuldtiteln	21.962	30.741
Erträge aus Anteilspapieren	726	1.078
Erträge aus Beteiligungen assoziierter Unternehmen	48	582
<b>Zinsen und ähnliche Erträge</b>	<b>140.339</b>	<b>136.132</b>
Aufwendungen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-1.307	-2.199
Aufwendungen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	-10.070	-19.049
Aufwendungen aus verbrieften Verbindlichkeiten	-12.752	-6.436
Aufwendungen aus Sicherungsinstrumenten	-18.476	-15.728
Aufwendungen aus Derivate sonstige	-554	-637
Aufwendungen aus Verbindlichkeiten designated AFV	-4.714	-3.611
Aufwendungen aus Ergänzungskapital	-2.854	-3.109
<b>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b>-50.727</b>	<b>-50.769</b>
<b>Zinsüberschuss</b>	<b>89.612</b>	<b>85.363</b>

### (3) PROVISIONSÜBERSCHUSS

in TEUR	01.01.– 30.06.2015	01.01.– 30.06.2014
Kredit- und Leasinggeschäft	1.909	1.855
Wertpapiergeschäft	8.888	8.846
Giro- und Zahlungsverkehr	6.368	6.747
Sonstiges Dienstleistungsgeschäft	2.439	2.449
<b>Provisionserträge</b>	<b>19.604</b>	<b>19.897</b>

in TEUR	01.01.– 30.06.2015	01.01.– 30.06.2014
Kredit- und Leasinggeschäft	-460	-450
Wertpapiergeschäft	-745	-780
Giro- und Zahlungsverkehr	-745	-925
Sonstiges Dienstleistungsgeschäft	-23	-31
<b>Provisionsaufwendungen</b>	<b>-1.973</b>	<b>-2.186</b>

### (4) ERGEBNIS AUS SICHERUNGSBEZIEHUNGEN

in TEUR	01.01.– 30.06.2015	01.01.– 30.06.2014
Anpassung Forderungen an Kreditinstituten	-1.688	3.025
Anpassung Forderungen an Kunden	-8.492	11.105
Anpassung Finanzinstrumente available for Sale	-7.639	9.824
Anpassung Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	135	0
Anpassung Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	7.634	-6.898
Anpassung verbrieften Verbindlichkeiten	15.796	-34.748
Anpassung Ergänzungskapital	1.887	-5.373
<b>Ergebnis Anpassung Grundgeschäfte aus Sicherungsbeziehungen</b>	<b>7.633</b>	<b>-23.065</b>
Bewertung Sicherungsinstrumente zu Forderungen an Kreditinstituten	2.925	-3.399
Bewertung Sicherungsinstrumente zu Forderungen an Kunden	9.288	-11.079
Bewertung Sicherungsinstrumente zu Finanzinstrumenten available for Sale	8.583	-10.074
Bewertung Sicherungsinstrumente zu Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-142	0
Bewertung Sicherungsinstrumente zu Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	-8.428	6.707
Bewertung Sicherungsinstrumente zu verbrieften Verbindlichkeiten	-17.700	34.686
Bewertung Sicherungsinstrumente zu Ergänzungskapital	-2.240	6.484
<b>Ergebnis Bewertung Sicherungsinstrumente</b>	<b>-7.714</b>	<b>23.325</b>
<b>Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen</b>	<b>-81</b>	<b>260</b>

**(5) HANDELSERGEBNIS**

in TEUR	01.01.– 30.06.2015	01.01.– 30.06.2014
Ergebnis aus dem Handel	7.542	2.441
Ergebnis aus Bewertung von Finanzinstrumenten – HFT	395	13
Ergebnis aus Bewertung von Derivaten	-48.674	11.500
Ergebnis aus Bewertung von Finanzinstrumenten – AFV	51.418	-2.992
<b>Handelsergebnis</b>	<b>10.681</b>	<b>10.962</b>

**(6) VERWALTUNGSaufWAND**

Die Verwaltungsaufwendungen im Konzern setzen sich aus Personalaufwand, Sachaufwand sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte zusammen.

in TEUR	01.01.– 30.06.2015	01.01.– 30.06.2014
Personalaufwand	-29.450	-28.079
Sachaufwand	-16.346	-16.344
Abschreibung auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-2.496	-2.566
<b>Verwaltungsaufwand</b>	<b>-48.292</b>	<b>-46.989</b>

**Davon Personalaufwand**

in TEUR	01.01.– 30.06.2015	01.01.– 30.06.2014
Löhne und Gehälter	-22.307	-21.461
Gesetzlich vorgeschriebener Sozialaufwand	-5.792	-5.645
Freiwilliger Sozialaufwand	-440	-171
Aufwendungen für Altersvorsorge	-572	-773
Sozialkapital	-339	-29
<b>Personalaufwand</b>	<b>-29.450</b>	<b>-28.079</b>

**C. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ****(7) POSITIVE MARKTWERTE AUS SICHERUNGSGESCHÄFTEN****Gliederung nach Sicherungsart**

in TEUR	30.06.2015	31.12.2014
Positive Marktwerte aus Fair Value Hedges	53.101	65.399
Zinsabgrenzung zu derivativen Hedges	7.478	10.717
<b>Positive Marktwerte aus Sicherungsgeschäften</b>	<b>60.579</b>	<b>76.116</b>

**Nominalwerte aus Fair Value Hedges nach Geschäftsarten**

in TEUR	30.06.2015	31.12.2014
Zinsswaps	3.127.018	2.555.846
Cross-Currency-Swaps	188.348	119.343
<b>Zinsderivate</b>	<b>3.315.366</b>	<b>2.675.189</b>
<b>Derivate</b>	<b>3.315.366</b>	<b>2.675.189</b>

**Positive Marktwerte aus Fair Value Hedges nach Geschäftsarten**

in TEUR	30.06.2015	31.12.2014
Zinsswaps	51.198	63.823
Cross-Currency-Swaps	1.903	1.576
<b>Zinsderivate</b>	<b>53.101</b>	<b>65.399</b>
<b>Derivate</b>	<b>53.101</b>	<b>65.399</b>

Im Jahr 2015 sowie im Vorjahr hat der Konzern keine Cashflow Hedge-Positionen abgeschlossen.

**(8) HANDELSAKTIVA UND DERIVATE****Handelsaktiva und Derivate nach Geschäftsarten**

in TEUR	30.06.2015	31.12.2014
Investmentzertifikate	1.007	686
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	489.409	539.795
Zinsabgrenzungen	62.833	55.179
<b>Handelsaktiva und Derivate</b>	<b>553.249</b>	<b>595.660</b>

**Nominalwerte aus Derivaten nach Geschäftsarten**

in TEUR	30.06.2015	31.12.2014
Zinsswaps	5.121.308	5.821.263
Cross-Currency-Swaps	1.399.916	1.110.141
Zinsoptionen	395.367	408.990
<b>Zinsderivate</b>	<b>6.916.591</b>	<b>7.340.394</b>
FX-Termingeschäfte	667.653	739.757
FX-Swaps	151.910	453.648
FX-Optionen	1.117	1.718
<b>Währungsderivate</b>	<b>820.680</b>	<b>1.195.123</b>
Optionen auf Substanzwerte	0	28.520
<b>Derivate auf Substanzwerte</b>	<b>0</b>	<b>28.520</b>
Credit-Default-Swaps	15.000	15.000
<b>Kreditderivate</b>	<b>15.000</b>	<b>15.000</b>
<b>Derivate</b>	<b>7.752.271</b>	<b>8.579.037</b>

**Positive Marktwerte aus Derivaten nach Geschäftsarten**

in TEUR	30.06.2015	31.12.2014
Zinsswaps	346.655	441.628
Cross-Currency-Swaps	121.647	81.809
Zinsoptionen	2.938	3.930
<b>Zinsderivate</b>	<b>471.240</b>	<b>527.367</b>
FX-Termingeschäfte	17.656	10.240
FX-Swaps	512	1.664
FX-Optionen	1	55
<b>Währungsderivate</b>	<b>18.169</b>	<b>11.959</b>
Optionen auf Substanzwerte	0	469
<b>Derivate auf Substanzwerte</b>	<b>0</b>	<b>469</b>
<b>Derivate</b>	<b>489.409</b>	<b>539.795</b>

**(9) FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE – DESIGNATED AT FAIR VALUE (AFV)****Finanzielle Vermögenswerte – designated at Fair Value nach Geschäftsarten**

in TEUR	30.06.2015	31.12.2014
Schuldverschreibungen öffentlicher Emittenten	264.827	284.269
Schuldverschreibungen anderer Emittenten	240.157	267.426
Investmentzertifikate	1.842	6.055
Andere Anteilsrechte	5.203	5.409
Forderungen gegenüber Kunden	522.275	552.301
Zinsabgrenzungen	8.797	7.932
<b>Finanzielle Vermögenswerte – at Fair Value</b>	<b>1.043.101</b>	<b>1.123.392</b>

**(10) FINANZANLAGEN – AVAILABLE FOR SALE (AFS)****Finanzanlagen – available for Sale nach Geschäftsarten**

in TEUR	30.06.2015	31.12.2014
Schuldverschreibungen öffentlicher Emittenten	305.468	295.324
Schuldverschreibungen anderer Emittenten	362.386	364.499
Aktien	110	110
Investmentzertifikate	10.513	18.714
Andere Anteilsrechte	17.846	19.389
Zinsabgrenzungen	9.067	12.358
Sonstige Beteiligungen	10.789	10.727
Sonstige Anteile an verbundenen Unternehmen	28	28
<b>Finanzanlagen – available for Sale</b>	<b>716.207</b>	<b>721.149</b>

**(11) FINANZANLAGEN – HELD TO MATURITY (HTM)****Finanzanlagen – held to Maturity nach Geschäftsarten**

in TEUR	30.06.2015	31.12.2014
Schuldverschreibungen öffentlicher Emittenten	312.226	327.672
Schuldverschreibungen anderer Emittenten	723.445	757.513
Ergänzungskapital anderer Emittenten	9.991	9.985
Zinsabgrenzungen	13.296	19.163
<b>Finanzanlagen – held to Maturity</b>	<b>1.058.958</b>	<b>1.114.333</b>

**(12) VERBRIEFTE VERBINDLICHKEITEN (LAC)****Verbriefte Verbindlichkeiten nach Geschäftsarten**

in TEUR	30.06.2015	31.12.2014
Pfandbriefe	902.267	618.781
Kommunalbriefe	40.200	43.034
Kassenobligationen	2.143	2.012
Anleihen	934.998	1.107.012
Wohnbaubankanleihen	70.472	79.361
Anleihen der Pfandbriefstelle	326.379	450.529
Zinsabgrenzungen	6.560	13.049
<b>Verbriefte Verbindlichkeiten</b>	<b>2.283.019</b>	<b>2.313.778</b>

**(13) NEGATIVE MARKTWERTE AUS SICHERUNGSGESCHÄFTEN****Gliederung nach Sicherungsart**

in TEUR	30.06.2015	31.12.2014
Negative Marktwerte aus Fair-Value-Hedges	150.738	143.856
Zinsabgrenzung zu derivativen Sicherungsinstrumenten	16.230	18.619
<b>Negative Marktwerte aus Sicherungsgeschäften</b>	<b>166.968</b>	<b>162.475</b>

**Negative Marktwerte aus Fair Value Hedges nach Geschäftsarten**

in TEUR	30.06.2015	31.12.2014
Zinsswaps	110.584	111.459
Cross-Currency-Swaps	40.154	32.397
<b>Zinsderivate</b>	<b>150.738</b>	<b>143.856</b>
<b>Derivate</b>	<b>150.738</b>	<b>143.856</b>

Die Nominalwerte zu den Sicherungsinstrumenten sind unter Note (7) ersichtlich. Im Jahr 2015 sowie im Vorjahr hat der Konzern keine Cash-flow-Hedge-Positionen abgeschlossen.

**(14) HANDELPASSIVA UND DERIVATE****Handelsspassiva und Derivate nach Geschäftsarten**

in TEUR	30.06.2015	31.12.2014
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	274.218	255.463
Zinsabgrenzungen	7.617	6.298
<b>Handelsspassiva und Derivate</b>	<b>281.835</b>	<b>261.761</b>

**Negative Marktwerte aus Derivaten nach Geschäftsarten**

in TEUR	30.06.2015	31.12.2014
Zinsswaps	157.976	190.913
Cross-Currency-Swaps	97.931	51.364
Zinsoptionen	2.099	2.661
<b>Zinsderivate</b>	<b>258.006</b>	<b>244.938</b>
FX-Termingeschäfte	15.395	9.701
FX-Swaps	703	529
FX-Optionen	1	55
<b>Währungsderivate</b>	<b>16.099</b>	<b>10.285</b>
Credit-Default-Swaps	113	240
<b>Kreditderivate</b>	<b>113</b>	<b>240</b>
<b>Derivate</b>	<b>274.218</b>	<b>255.463</b>

Die Nominalen zu den derivativen Finanzinstrumenten sind unter Note (8) ersichtlich.

**(15) FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN – DESIGNATED AT FAIR VALUE (LAFV)****Finanzielle Verbindlichkeiten – designated at Fair Value nach Geschäftsarten**

in TEUR	30.06.2015	31.12.2014
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten at Fair Value	149.337	153.606
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden at Fair Value	557.591	583.696
Pfandbriefe at Fair Value	26.247	27.201
Kommunalbriefe at Fair Value	770.951	747.778
Anleihen at Fair Value	2.134.371	2.439.833
Wohnbaubankanleihen at Fair Value	150.103	159.710
Anleihen der Pfandbriefstelle at Fair Value	42.480	176.194
Ergänzungskapital at Fair Value	55.019	60.232
Zinsabgrenzungen	49.325	54.936
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten – designated at Fair Value</b>	<b>3.935.424</b>	<b>4.403.186</b>

**D. WEITERE IFRS–INFORMATIONEN****(16) EVENTUALVERBINDLICHKEITEN UND KREDITRISIKEN****Eventualverbindlichkeiten**

in TEUR	30.06.2015	31.12.2014
Verbindlichkeiten aus Finanzgarantien	346.020	319.331
Sonstige Eventualverbindlichkeiten	32.801	36.763
<b>Eventualverbindlichkeiten</b>	<b>378.821</b>	<b>356.094</b>

**Kreditrisiken nach § 51 Abs. 14 BWG**

in TEUR	30.06.2015	31.12.2014
Kreditzusagen und nicht ausgenützte Kreditrahmen	2.013.925	1.829.672
<b>Kreditrisiken</b>	<b>2.013.925</b>	<b>1.829.672</b>

**(17) PERSONAL**

	01.01.– 30.06.2015	01.01.– 30.06.2014
Vollzeitbeschäftigte Angestellte	642	629
Teilzeitbeschäftigte Angestellte	79	74
Lehrlinge	9	8
Vollzeitbeschäftigte Arbeiter	2	3
<b>Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt</b>	<b>732</b>	<b>714</b>

**(18) ANGABEN ZU FAIR VALUES****Fair Value Hierarchie für zum Fair Value bilanzierten Finanzinstrumenten**

<b>TEUR</b>				
<b>31.12.2014</b>	<b>Level 1</b>	<b>Level 2</b>	<b>Level 3</b>	<b>Gesamt</b>
Derivative Sicherungsinstrumente	0	76.116	0	76.116
Handelsaktiva und Derivate	1.155	494.310	100.195	595.660
Finanzielle Vermögenswerte – at Fair Value	195.919	603.795	323.678	1.123.392
Finanzanlagen – available for Sale	685.579	0	35.570	721.149
<b>Gesamt Vermögenswerte</b>	<b>882.653</b>	<b>1.174.221</b>	<b>459.443</b>	<b>2.516.317</b>
Umgliederung Vermögenswerte aus Level 2 und 3 in Level 1	18.360	-10.198	-8.162	0
Umgliederung Vermögenswerte aus Level 1 und 3 in Level 2	0	262.797	-262.797	0
Derivative Sicherungsinstrumente	0	153.196	9.279	162.475
Handelspassiva und Derivate	0	258.099	3.662	261.761
Finanzielle Verbindlichkeiten – at Fair Value	2.005.159	361.878	2.036.149	4.403.186
<b>Gesamt Verbindlichkeiten</b>	<b>2.005.159</b>	<b>773.173</b>	<b>2.049.090</b>	<b>4.827.422</b>

<b>TEUR</b>				
<b>30.06.2015</b>	<b>Level 1</b>	<b>Level 2</b>	<b>Level 3</b>	<b>Gesamt</b>
Derivative Sicherungsinstrumente	0	60.338	241	60.579
Handelsaktiva und Derivate	1.007	468.849	83.393	553.249
Finanzielle Vermögenswerte – at Fair Value	192.069	545.927	305.105	1.043.101
Finanzanlagen – available for Sale	673.196	0	43.011	716.207
<b>Gesamt Vermögenswerte</b>	<b>866.272</b>	<b>1.075.114</b>	<b>431.750</b>	<b>2.373.136</b>
Umgliederung Vermögenswerte aus Level 2 und 3 in Level 1	10.322	-5.012	-5.310	0
Umgliederung Vermögenswerte aus Level 1 und 3 in Level 2	0	1.135	-1.135	0
Derivative Sicherungsinstrumente	0	154.515	12.453	166.968
Handelspassiva und Derivate	0	273.531	8.304	281.835
Finanzielle Verbindlichkeiten - at Fair Value	1.031.715	1.011.015	1.892.694	3.935.424
<b>Gesamt Verbindlichkeiten</b>	<b>1.031.715</b>	<b>1.439.061</b>	<b>1.913.451</b>	<b>4.384.227</b>
Umgliederung Verbindlichkeiten aus Level 2 und 3 in Level 1	0	0	0	0
Umgliederung Verbindlichkeiten aus Level 1 und 3 in Level 2	-706.714	706.714	0	0

## Fair Value Hierarchie für finanzielle Vermögenswerte nach Klassen

<b>TEUR</b>				
<b>31.12.2014</b>	<b>Level 1</b>	<b>Level 2</b>	<b>Level 3</b>	<b>Gesamt</b>
Zinsswaps	0	74.749	0	74.749
Cross-Currency-Swaps	0	1.367	0	1.367
<b>Derivative Sicherungsinstrumente</b>	<b>0</b>	<b>76.116</b>	<b>0</b>	<b>76.116</b>
Zinsswaps	0	401.532	89.768	491.300
Cross-Currency-Swaps	0	87.268	0	87.268
Zinsoptionen	0	2.180	1.798	3.978
Währungsoptionen	0	55	0	55
Devisentermingeschäfte	0	3.275	8.629	11.904
Andere Derivate	469	0	0	469
Investmentfonds	686	0	0	686
<b>Handelsaktiva und Derivate</b>	<b>1.155</b>	<b>494.310</b>	<b>100.195</b>	<b>595.660</b>
Schuldverschreibungen	189.864	318.878	47.042	555.784
Investmentfonds	6.055	0	0	6.055
Sonstige	0	0	5.633	5.633
Darlehen und Kredite	0	284.917	271.003	555.920
<b>Finanzielle Vermögenswerte – at Fair Value</b>	<b>195.919</b>	<b>603.795</b>	<b>323.678</b>	<b>1.123.392</b>
Schuldverschreibungen	660.137	0	12.042	672.179
Investmentfonds	17.280	0	1.434	18.714
Aktien	0	0	110	110
Sonstige	8.162	0	21.984	30.146
<b>Finanzanlagen – available for Sale</b>	<b>685.579</b>	<b>0</b>	<b>35.570</b>	<b>721.149</b>

<b>TEUR</b>				
<b>30.06.2015</b>	<b>Level 1</b>	<b>Level 2</b>	<b>Level 3</b>	<b>Gesamt</b>
Zinsswaps	0	58.670	241	58.911
Cross-Currency-Swaps	0	1.668	0	1.668
<b>Derivative Sicherungsinstrumente</b>	<b>0</b>	<b>60.338</b>	<b>241</b>	<b>60.579</b>
Zinsswaps	0	333.705	70.556	404.261
Cross-Currency-Swaps	0	126.875	0	126.875
Zinsoptionen	0	1.535	1.403	2.938
Währungsoptionen	0	0	0	0
Devisentermingeschäfte	0	6.734	11.434	18.168
Andere Derivate	0	0	0	0
Investmentfonds	1.007	0	0	1.007
<b>Handelsaktiva und Derivate</b>	<b>1.007</b>	<b>468.849</b>	<b>83.393</b>	<b>553.249</b>
Schuldverschreibungen	184.917	277.944	47.127	509.988
Investmentfonds	1.842	0	0	1.842
Sonstige	5.310	0	0	5.310
Darlehen und Kredite	0	267.983	257.978	525.961
<b>Finanzielle Vermögenswerte – at Fair Value</b>	<b>192.069</b>	<b>545.927</b>	<b>305.105</b>	<b>1.043.101</b>
Schuldverschreibungen	664.334	0	12.586	676.920
Investmentfonds	8.862	0	1.652	10.514
Aktien	0	0	110	110
Sonstige	0	0	28.663	28.663
<b>Finanzanlagen – available for Sale</b>	<b>673.196</b>	<b>0</b>	<b>43.011</b>	<b>716.207</b>

## Entwicklungen von Finanzinstrumenten in Level 3

TEUR 2014	Anfangs- bestand	Käufe/ Emissio- nen	Verkäufe/ Tilgungen	Zugang aus Level 1 und Level 2	Abgang in Level 1 und Level 2	Fair Value Änderun- gen	End- bestand
Handelsaktiva und Derivate	74.504	0	0	0	-11.028	36.719	100.195
Finanzielle Vermögenswerte – at Fair Value	540.527	10.000	-10.036	0	-220.537	3.724	323.678
Finanzanlagen – available for Sale	48.275	121	-7.835	1.434	-8.163	1.738	35.570
<b>Gesamt Vermögenswerte</b>	<b>663.306</b>	<b>10.121</b>	<b>-17.871</b>	<b>1.434</b>	<b>-239.728</b>	<b>42.181</b>	<b>459.443</b>
Derivative Sicherungs- instrumente	198	0	0	0	0	9.081	9.279
Handelsspassiva und Derivate	15.610	0	0	0	-28	-11.920	3.662
Finanzielle Verbindlichkeiten – at Fair Value	2.115.321	0	-152.426	25.493	-22.440	70.201	2.036.149
<b>Gesamt Verbindlichkeiten</b>	<b>2.131.129</b>	<b>0</b>	<b>-152.426</b>	<b>25.493</b>	<b>-22.468</b>	<b>67.362</b>	<b>2.049.090</b>

TEUR 2015	Anfangs- bestand	Käufe/ Emissio- nen	Verkäufe/ Tilgungen	Zugang aus Level 1 und Level 2	Abgang in Level 1 und Level 2	Fair Value Änderun- gen	End- bestand
Handelsaktiva und Derivate	100.195	0	0	0	-2.998	-13.804	83.393
Finanzielle Vermögenswerte – at Fair Value	323.678	0	0	0	-5.633	-12.940	305.105
Finanzanlagen – available for Sale	35.570	62	0	7.000	0	379	43.011
<b>Gesamt Vermögenswerte</b>	<b>459.443</b>	<b>62</b>	<b>0</b>	<b>7.000</b>	<b>-8.631</b>	<b>-26.124</b>	<b>431.750</b>
Derivative Sicherungsinstrumente	9.279	0	0	0	0	3.174	12.453
Handelsspassiva und Derivate	3.662	0	0	0	0	4.642	8.304
Finanzielle Verbindlichkeiten - at Fair Value	2.036.149	0	-138.055	0	0	-5.400	1.892.694
<b>Gesamt Verbindlichkeiten</b>	<b>2.049.090</b>	<b>0</b>	<b>-138.055</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2.416</b>	<b>1.913.451</b>

Die angegebenen Fair Value Änderungen beziehen sich nur auf Finanzinstrumente, die am Ende der Berichtsperiode noch im Bestand in Level 3 sind.

## Angaben zu Sensitivitäten

TEUR	Positive Fair Value Änderung bei altern. Bewertungsparametern		Negative Fair Value Änderung bei altern. Bewertungsparametern	
	30.06.2015	31.12.2014	30.06.2015	31.12.2014
Derivate	416	799	-604	-1.129
Finanzielle Vermögenswerte – at Fair Value	2.487	2.174	-3.261	-3.225
davon Wertpapier	12	24	-15	-74
davon Darlehen und Kredite	2.475	2.150	-3.246	-3.151
Finanzanlagen – available for Sale	626	385	-163	-405
Finanzielle Verbindlichkeiten – at Fair Value	-8.185	-8.813	8.185	8.813
davon Emissionen	-5.557	-5.842	5.557	5.842
davon Festgelder	-2.628	-2.971	2.628	2.971
<b>Summe</b>	<b>-4.656</b>	<b>-5.455</b>	<b>4.157</b>	<b>4.054</b>

## E. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

### Berichterstattung nach Geschäftsfeldern

in TEUR		Firmen- kunden	Privat- kunden	Financial Markets	Corporate Center	Gesamt
Zinsüberschuss	2015	43.143	17.675	11.199	17.595	89.612
	2014	38.735	15.436	13.513	17.679	85.363
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	2015	-7.312	-745	222	-9.234	-17.069
	2014	-10.004	-1.160	269	-5.171	-16.066
Provisionsüberschuss	2015	6.132	9.657	623	1.219	17.631
	2014	5.838	8.743	1.564	1.566	17.711
Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen	2015	0	0	-81	0	-81
	2014	0	0	260	0	260
Handelsergebnis	2015	1.036	876	9.123	-354	10.681
	2014	1.044	645	9.350	-77	10.962
Ergebnis aus sonstigen Finanzinstrumenten	2015	158	0	11.759	-2.356	9.561
	2014	0	0	-924	15	-909
Verwaltungsaufwand	2015	-17.139	-21.012	-4.470	-5.671	-48.292
	2014	-15.614	-20.370	-5.166	-5.838	-46.988
Sonstige Erträge	2015	418	183	0	6.723	7.324
	2014	244	177	7	7.718	8.146
Sonstige Aufwendungen	2015	-2.919	-1.280	-3.661	-8.515	-16.375
	2014	-2.293	-1.440	-3.342	-8.277	-15.352
Ergebnis aus der Equity-Konsolidierung	2015	0	0	0	1.517	1.517
	2014	0	0	0	-924	-924
<b>Operatives Ergebnis vor Verände- rung des eigenen Bonitätsrisikos</b>	<b>2015</b>	<b>23.517</b>	<b>5.354</b>	<b>24.714</b>	<b>924</b>	<b>54.509</b>
	<b>2014</b>	<b>17.950</b>	<b>2.031</b>	<b>15.531</b>	<b>6.691</b>	<b>42.203</b>
Ergebnis aus Veränderung des eigenen Bonitätsrisikos	2015	0	0	52.022	0	52.022
	2014	0	0	2.760	0	2.760
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>2015</b>	<b>23.517</b>	<b>5.354</b>	<b>76.736</b>	<b>924</b>	<b>106.531</b>
	<b>2014</b>	<b>17.950</b>	<b>2.031</b>	<b>18.291</b>	<b>6.691</b>	<b>44.963</b>
Vermögenswerte	2015	5.861.121	1.956.208	4.775.311	1.719.928	14.312.568
	2014	5.567.835	1.847.883	5.039.457	1.730.317	14.185.492
Eigenkapital und Verbindlichkeiten	2015	1.986.785	2.716.063	8.814.374	795.346	14.312.568
	2014	2.262.352	2.876.163	8.381.049	665.928	14.185.492
Verbindlichkeiten (inkl. eigene Emissionen)	2015	1.601.591	2.632.176	8.553.385	559.797	13.346.949
	2014	1.863.592	2.782.240	8.168.590	484.214	13.298.636

## F. FINANZRISIKEN UND RISIKOMANAGEMENT

Die umfassende Offenlegung zur Organisationsstruktur, zum Risikomanagement und zur Risikokapitalsituation gemäß CRR erfolgt im Internet unter [www.hypovbg.at](http://www.hypovbg.at).

### (19) GESAMTRISIKOMANAGEMENT

Die Bank ist im Rahmen ihrer Tätigkeit folgenden Risiken ausgesetzt:

■ **Kreditrisiko:** Darunter fällt das Ausfallrisiko von Kontrahenten genauso wie das Risiko einer Bonitätsverschlechterung. Auch können Risiken aus der Verwendung von Kreditrisikominderungstechniken entstehen.

■ **Marktrisiken:** Das gemeinsame Merkmal dieser Risiken ist, dass sie sich aus Preisveränderungen auf den Geld- und Kapitalmärkten ergeben. Marktpreisrisiken werden unterteilt in Zinsänderungs-, Spreadänderungs-, Aktienkurs-, Fremdwährungs- sowie Rohwarenrisiken.

■ **Liquiditätsrisiko:** Die Liquiditätsrisiken lassen sich in Termin- und Abruftrisiken, strukturelles Liquiditätsrisiko (Anschlussfinanzierungsrisiken) und Marktliquiditätsrisiko unterscheiden. Als Terminrisiko wird eine unplanmäßige Verlängerung der Kapitalbindungsdauer bei Aktivgeschäften bezeichnet. Das Abrufrisiko bezeichnet die Gefahr, dass Kreditzusagen unerwartet in Anspruch genommen bzw. Einlagen abgehoben

werden. Daraus resultiert das Risiko, dass eine Bank nicht mehr uneingeschränkt ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen kann. Das strukturelle Liquiditätsrisiko besteht darin, dass erforderliche Anschlussfinanzierungen nicht oder nur zu ungünstigeren Konditionen durchgeführt werden können. Das Marktliquiditätsrisiko entsteht, wenn eine sofortige Veräußerung von Positionen nur durch Inkaufnahme von Wertabschlägen möglich ist.

- **Operationelles Risiko:** Hierunter ist die Gefahr eines direkten oder indirekten Verlustes, der durch menschliches Fehlverhalten, Prozessschwächen, technologisches Versagen oder externe Einflüsse hervorgerufen wird, zu verstehen. Es beinhaltet das Rechtsrisiko.
- **Beteiligungsrisiko:** Hierunter werden Positionen in z. B. Private Equity, Mezzanfinanzierungen, nachrangige Finanzierungen und Investitionen in Fonds mit solchen Bestandteilen zusammengefasst. Nachrangige Bankentitel sind ebenfalls hier enthalten.
- **Immobilienrisiko:** Damit ist grundsätzlich das Risiko von Wertschwankungen der Immobilien im Eigenbesitz gemeint. Insbesondere sind darunter Immobilien zu verstehen, die als Kreditsicherheiten dienen (inkl. Leasingobjekte) und im Zuge der Verwertung nicht zeitnah an Dritte veräußert werden können („Rettungserwerbe“). Eigengenutzte Immobilien fallen nicht darunter.
- **Sonstige Risiken:** Hierunter werden vor allem solche Risikoarten zusammengefasst, für die bisher keine oder nur rudimentäre Verfahren zur Quantifizierung existieren. Konkret können strategische Risiken, Reputations-, Eigenkapital- sowie Ertrags- bzw. Geschäftsrisiken und Risiken aus dem Sanktionengesetz als sonstige Risiken eingestuft werden.

Die Bank steuert diese Risiken im Hinblick auf die Begrenzung des Gesamtbankrisikos. Der Vorstand ist verantwortlich für das Gesamtrisikomanagement der Hypo Landesbank Vorarlberg. In dieser Funktion genehmigt er die Grundsätze der Risikosteuerung und die Verfahren der Risikomessung. Außerdem legt er den Risikoappetit der Bank und die Limite für alle relevanten Risikoarten in Abhängigkeit von der Risikotragfähigkeit der Bank fest.

Die Bank untersucht laufend die Auswirkungen von Wirtschafts- und Marktentwicklungen auf ihre GuV-Rechnung und ihre Vermögenssituation.

Grundlage für das Gesamtrisikomanagement der Hypo Landesbank Vorarlberg bildet die strikte Trennung zwischen Markt und Marktfolge. Die Risikomanagement-Funktionen der Hypo Landesbank Vorarlberg sind bei dem für Risikomanagement zuständigen Vorstandsmitglied gebündelt. Das Risikocontrolling der Hypo Landesbank Vorarlberg wird von der Gruppe Gesamtbankrisikosteuerung entwickelt und durchgeführt. Die Gruppe misst die Kreditrisiken auf Konzernebene. Die unabhängige Beurteilung und Bewilligung von Kreditanträgen erfolgt durch die Abteilungen Kreditmanagement (KM) FK und PK.

Die Risikosituation sowie die Risikotragfähigkeitsrechnung der Bank werden im Rahmen des Asset Liability Management (ALM) – Ausschuss diskutiert. Der Vorstand entscheidet im Rahmen dieses Ausschusses über die Verfahren zur Marktrisikomessung, die Festlegung der Schnittstellen zwischen Vertrieb und Treasury in Bezug auf die Marktzinsmethode und die Höhe der Marktrisiko- oder Liquiditäts-Limite. Die Abteilungen Gesamtbankrisikosteuerung, Controlling und Treasury nehmen an den Sitzungen des Ausschusses teil.

Die Strategien, Verfahren und Vorgehensweisen zum Management von Risiken sind schriftlich dokumentiert. Die Bank verfügt über ein Risikomanagement-Handbuch und ein Kredithandbuch, die für jeden Mitarbeiter zugänglich sind. Die Handbücher werden in regelmäßigen Abständen überarbeitet. Weiters hat die Bank alle relevanten Arbeitsabläufe in schriftlichen Anweisungen geregelt, die ebenfalls jedem Mitarbeiter zugänglich sind.

Die Non Performing Loans entsprechen der aufsichtlichen Forderungsklasse Kredit im Verzug. Die Non Performing Loans stiegen im ersten Halbjahr aufgrund der als Non Performing eingestuften HETA-Forderungen von TEUR 427.050 auf TEUR 600.980.

Die Fristentransformation bewegt sich auf niedrigem Niveau. Die Risikotragfähigkeit war innerhalb der Limite des Vorstands zu jeder Zeit gegeben. Für heuer stehen im November TEUR 325.346 eigene Anleihen zur Tilgung an. Diese Tilgungen sind bereits finanziert.

## **(20) KONSOLIDIERTE EIGENMITTEL UND BANKAUFSICHTLICHES EIGENMITTELERFORDERNIS**

Per 1. Jänner 2014 sind die Bestimmungen der CRR aus der EU-Verordnung Nr. 575/2013 in Kraft getreten. Zuvor beruhten die Angaben zum aufsichtsrechtlichen Eigenmittelerfordernis auf den Bestimmungen des BWG.

**Gesamtrisikobetrag gemäß CRR**

in TEUR	30.06.2015	31.12.2014
Risikogewichtete Forderungsbeträge	7.649.376	7.734.032
Risikopositionsbetrag für Abwicklungs- und Lieferrisiken	0	0
Gesamtforderungsbetrag für Positions-, Fremdwährungs- und Warenpositionsrisiken	45.927	447
Gesamtbetrag der Risikopositionen für operationelle Risiken	419.047	423.834
Gesamtbetrag der Risikopositionen für Anpassung der Kreditbewertung	52.532	67.946
<b>Gesamtrisikobetrag</b>	<b>8.166.882</b>	<b>8.226.259</b>

**Hartes Kernkapital (CET1) gemäß CRR**

in TEUR	30.06.2015	31.12.2014
Als hartes Kernkapital anrechenbare Kapitalinstrumente	184.327	184.327
Einbehaltene Gewinne	510.242	513.915
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	13.623	13.623
Sonstige Rücklagen	129.050	129.050
Übergangsanpassung aufgrund von bestandsgeschützten Kapitalinstrumenten des harten Kernkapitals	21.000	24.000
Minderheitsbeteiligungen	15	14
Übergangsanpassung aufgrund zusätzlicher Minderheitsbeteiligungen	26	35
Aufgrund von Abzugs- und Korrekturposten vorzunehmende Anpassungen am harten Kernkapital	-4.289	-4.289
Immaterielle Vermögenswerte	-993	-1.235
Von den Posten des zusätzlichen Kernkapitals in Abzug zu bringende Posten, die das zusätzliche Kernkapital überschreiten	-594	-2.092
Instrumente des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält	0	-639
Sonstige Übergangsanpassungen am harten Kernkapital	-29.526	-48.896
<b>Hartes Kernkapital (CET1)</b>	<b>822.881</b>	<b>807.813</b>

**Zusätzliches Kernkapital (AT1) gemäß CRR**

in TEUR	30.06.2015	31.12.2014
Als zusätzliches Kernkapital anrechenbare Kapitalinstrumente	0	0
Zum zusätzlichen Kernkapital zählende, von Tochterunternehmen begebene Instrumente	5	5
Übergangsanpassung zu im zusätzlichen Kernkapital zusätzlich anerkannten, von Tochtergesellschaften begebenen Instrumenten	-3	-4
Instrumente des zusätzlichen Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält	0	-84
Sonstige Übergangsanpassungen am zusätzlichen Kernkapital	-596	-2.009
Von den Posten des zusätzlichen Kernkapitals in Abzug zu bringende Posten, die das zusätzliche Kernkapital überschreiten	594	2.092
<b>Zusätzliches Kernkapital (AT1)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

**Ergänzungskapital (T2)**

in TEUR	30.06.2015	31.12.2014
Als Ergänzungskapital anrechenbare Kapitalinstrumente und nachrangige Darlehen	263.787	285.194
Zum Ergänzungskapital zählende, von Tochterunternehmen begebene Instrumente	7	9
Übergangsanpassungen zu im Ergänzungskapital zusätzlich anerkannten, von Tochterunternehmen begebenen Instrumenten	-4	-8
Instrumente des Ergänzungskapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält	0	-2.238
Sonstige Übergangsanpassungen am Ergänzungskapital	0	703
<b>Ergänzungskapital (T2)</b>	<b>263.790</b>	<b>283.660</b>

### Zusammensetzung Eigenmittel gemäß CRR und Eigenmittelquoten

in TEUR	30.06.2015	31.12.2014
Hartes Kernkapital (CET1)	822.881	807.813
Zusätzliches Kernkapital (AT1)	0	0
<b>Kernkapital</b>	<b>822.881</b>	<b>807.813</b>
Ergänzungskapital (T2)	263.790	283.660
<b>Eigenmittel</b>	<b>1.086.670</b>	<b>1.091.473</b>
Quote des harten Kernkapitals (CET1)	10,08%	9,82%
Überschuss des harten Kernkapitals	455.371	478.762
Quote des Kernkapitals (T1)	10,08%	9,82%
Überschuss des Kernkapitals	332.868	355.369
Quote der Gesamteigenmittel	13,31%	13,27%
Überschuss der Gesamteigenmittel	433.320	433.372

### G. INFORMATIONEN AUFGRUND DES ÖSTERREICHISCHEN RECHTS

#### (21) ÖSTERREICHISCHE RECHTSGRUNDLAGE

Der Konzernabschluss wurde gemäß § 59a BWG in Verbindung mit § 245a Abs. 1 UGB nach International Financial Reporting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Ergänzend sind gemäß § 59a BWG die Angaben gem. § 64 Abs. 1 Z 1-15 und Abs. 2 BWG sowie § 245a Abs. 1 und 3 UGB in den Konzernanhang aufzunehmen.

## ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER GEM. § 87 Abs. 1 Z 3 BörseG

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgeblichen Rechnungslegungsstandards (IAS 34) aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Halbjahreslagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres vermittelt.

Auf die Durchführung einer Prüfung beziehungsweise einer prüferischen Durchsicht des Zwischenberichts durch einen Abschlussprüfer wurde verzichtet.

Bregenz, am 3. August 2015

### Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank Aktiengesellschaft

Der Vorstand



Mag. Dr. Michael Grahammer  
Vorstandsvorsitzender

Vertrieb Firmenkunden  
Rechnungswesen



Mag. Dr. Johannes Hefel  
Mitglied des Vorstandes

Vertrieb Privatkunden



Mag. Michel Haller  
Mitglied des Vorstandes

Risikomanagement

### Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank Aktiengesellschaft

Hypo-Passage 1, 6900 Bregenz, Österreich

T +43 (0)50 414-1000, F +43 (0)50 414-1050

info@hypovbg.at, www.hypovbg.at

BLZ 58000, BIC/SWIFT HYPVAT2B, DVR 0018775, UID ATU 36738508, FN 145586y



## MARKTSTELLEN | TOCHTERGESELLSCHAFTEN

<b>Vorarlberg:</b>	<b>Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank Aktiengesellschaft, <a href="http://www.hypovbg.at">www.hypovbg.at</a></b>		
		<b>Österreichische Landeskennzahl: +43*</b>	
	<b>Zentrale:</b>	6900 Bregenz, Hypo-Passage 1	T (0) 50 414-1000 F -1050
	<b>6700 Bludenz</b>	Am Postplatz 2	T (0) 50 414-3000 F -3050
	<b>6850 Dornbirn</b>	Rathausplatz 6	T (0) 50 414-4000 F -4050
	<b>6850 Dornbirn</b>	Messepark, Messestraße 2	T (0) 50 414-4200 F -4250
	<b>6863 Egg</b>	Wälderpark, HNr. 940	T (0) 50 414-4600 F -4650
	<b>6800 Feldkirch</b>	Neustadt 23	T (0) 50 414-2000 F -2050
	<b>6800 Feldkirch</b>	LKH Feldkirch, Carinagasse 47-49	T (0) 50 414-2400 F -2450
	<b>6840 Götzis</b>	Hauptstraße 4	T (0) 50 414-6000 F -6050
	<b>6971 Hard</b>	Landstraße 9	T (0) 50 414-1600 F -1650
	<b>6973 Höchst</b>	Hauptstraße 25	T (0) 50 414-5200 F -5250
	<b>6845 Hohenems</b>	Bahnhofstraße 19	T (0) 50 414-6200 F -6250
	<b>6923 Lauterach</b>	Hofsteigstraße 2a	T (0) 50 414-6400 F -6450
	<b>6764 Lech</b>	HNr. 138	T (0) 50 414-3800 F -3850
	<b>6890 Lustenau</b>	Kaiser-Franz-Josef-Straße 4a	T (0) 50 414-5000 F -5050
	<b>6830 Rankweil</b>	Ringstraße 11	T (0) 50 414-2200 F -2250
	<b>6780 Schruns</b>	Jakob-Stemer-Weg 2	T (0) 50 414-3200 F -3250
<b>Kleinwalsertal:</b>	<b>Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank Aktiengesellschaft, <a href="http://www.hypo-kleinwalsertal.de">www.hypo-kleinwalsertal.de</a></b>		
	6991 Riezlern, Walsersstraße 31	T (0) 50 414-8000	F -8050
<b>Wien:</b>	<b>Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank Aktiengesellschaft</b>		
	1010 Wien, Singerstraße 12	T (0) 50 414-7400	F -7450
	Mobiler Vertrieb	T (0) 50 414-7700	F -7750
<b>Steiermark:</b>	<b>Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank Aktiengesellschaft</b>		
	8010 Graz, Joanneumring 7	T (0) 50 414-6800	F -6850
<b>Oberösterreich:</b>	<b>Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank Aktiengesellschaft</b>		
	4600 Wels, Kaiser-Josef-Platz 49	T (0) 50 414-7000	F -7050
<b>Schweiz:</b>	<b>Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank Aktiengesellschaft, Bregenz, Zweigniederlassung St. Gallen, <a href="http://www.hypobank.ch">www.hypobank.ch</a></b>		
	9004 St. Gallen, Bankgasse 1	T +41 (0) 71 228 85-00	F -19
<b>Tochtergesellschaften:</b>			
<b>Vorarlberg:</b>	<b>Hypo Immobilien &amp; Leasing GmbH, <a href="http://www.hypo-il.at">www.hypo-il.at</a></b>		
	6850 Dornbirn, Poststraße 11	T (0) 50 414-4400	F -4450
	<b>Hypo Versicherungsmakler, <a href="http://www.hypomakler.at">www.hypomakler.at</a></b>		
	6850 Dornbirn, Poststraße 11	T (0) 50 414-4100	F -4150
<b>Italien:</b>	<b>Hypo Vorarlberg Leasing AG, <a href="http://www.hypoleasing.it">www.hypoleasing.it</a></b>		
	39100 Bozen, Galileo-Galilei-Straße 10 H	T +39 0471 060-500	F -550

\*050-Nummern zum Ortstarif

**VORARLBERGER LANDES- UND HYPOTHEKENBANK AKTIENGESELLSCHAFT**

Hypo-Passage 1, 6900 Bregenz, Österreich  
T +43 (0)50 414-1000, F +43 (0)50 414-1050



[www.hypovbg.at](http://www.hypovbg.at)

